

gaben darüber, ob sie eine allgemeine oder doch größere Geltung hatten oder, wie so viele, nur vereinzelte Erscheinungen waren, Umstände, die nicht nur für ihre Wertung, sondern auch für ihre praktische Wiederauswertung im christlichen Kunstschaffen von großer Wichtigkeit sind. Unzutreffend ist, daß von den Pflanzenmotiven der Gotik nichts ohne symbolische Bedeutung und Absicht war (S. 14) und daß der „Hortus deliciarum“ der Herrad von Landsperg († 1195) dem „frühen Mittelalter entstammt“ (S. 80), mehrfach unzutreffend, was (S. 75) über die dort erwähnten kirchlichen Geräte gesagt wird. Die in Bild 46—49 wiedergegebenen Symbole der Kardinaltugenden können auf keinen Fall einem Tragaltar des 12. Jahrhunderts entnommen sein, erst recht nicht einem Tragaltar aus dieser Zeit in Altötting, wo es keinen solchen gibt.

J. Braun S. J.

Bühnenstar und Büberin. Eva Lavallière, eine moderne Magdalena. Von Per Skansen. Aus dem Französischen übersetzt von Theo Falk. 80 (184 S.) Wiesbaden 1932, Rauch. Geb. M 3.75

Ein Heiligenleben ist das Buch von Skansen zwar nicht. Auch nicht die Entwicklung einer Bekehrung ist die Hauptsache seines Inhaltes. Kindheit und erstes Auftreten der hochgefeierten Schauspielerin Eva Lavallière, eigentlich Eugénie Fenoglio, die von Königen, wie Eduard VII., Alfons XIII., und Prinzen der europäischen Herrscherhäuser, auch einem Wittelsbacher, und von bekannten Schriftstellern, wie Lavedan, Caillavet, de Croisset und Flers, Huldigungen empfang, werden ganz flüchtig erzählt. Von ihren Erlebnissen leuchtet nur hier und da in Erinnerungen und späterem Briefwechsel ein leichter Strahl auf. Mitten in einem blumentumrauschten Leben, das der Verfasser mit Recht das einer Magdalena nennt, hatte Eva doch ein kleines Flämmchen der Frömmigkeit aus ihren Kinderjahren gerettet. In einem Krankenhaus begann 1911 die verlorene Perle sich ihres Wertes wieder bewußt zu werden, und im Bestreben, einer Freundin die Wege zur ersten heiligen Kommunion zu zeigen, findet das Weltkind selber 1917 den Weg zum

Heiland zurück. Sie bricht vollkommen mit der Vergangenheit, sagt eine Einladung nach Amerika ab und führt mit einer Freundin seitdem in der Einsamkeit eines Landgutes der Touraine das Leben eines Gnadenkindes in Frömmigkeit und Werken der Nächstenliebe. Das Schicksal einer verzogenen Tochter aus der Zeit ihres sündigen Glanzes ist ihr größtes Leid. Sie stirbt wie eine Heilige 1929, wenig beachtet von der Welt, die noch zwölf Jahre vorher in allen großen Zeitungen ihre Kunst bewundert hat. Eva Lavallière ist ein Beispiel für das Sehnen des Menschenherzens nach dem reinen Glück, das in der Tugend, im Glauben und in Gott gefunden wird. In der einfachen Erzählung zieht sich das Wirken der Gnade, das Rufen und Führen Gottes wie ein goldener Faden durch alle Begebenheiten und Regungen ihrer hochstrebenden Seele. Das Buch wirkt besonders durch die Unmittelbarkeit und Anschaulichkeit der fast chronikartigen Darstellung.

L. Koch S. J.

Schwester Angela vom armen Kinde Jesus, Agnes Gräfin zu Stolberg-Stolberg (1833—1905), eine Heldin der werktätigen und leidenden Caritas. Von P. Dr. Schweter C.Ss.R. 80 (384 S. und 2 Bilder) Breslau 1931, Borgmeyer. M 5.—

Hineingestellt in die katholische und protestantische Umwelt erscheint hier in lebendiger Darstellung das glaubensstarke und liebewarme Leben einer Enkelin des Konvertiten Friedrich zu Stolberg. Von den herrlichen Geistesgaben ihres Großvaters scheint Schwester Angela, die älteste von sieben Geschwistern, besonders viel empfangen zu haben. Nachdem sie schon als junge Gräfin sich mit Vorliebe den Werken der Caritas gewidmet hatte, schloß sie sich, bereits 43 Jahre alt, der eben entstandenen Genossenschaft der Hedwigschwestern zu Breslau an, trat dann zu den Schwestern vom armen Kinde Jesus über und ging nach einem reichgesegneten Wirken im Dienste armer verlassener Kinder, 72 Jahre alt, zu Wien in die Ewigkeit. In ihrem Leben tritt vor allem die weltüberwindende Macht des katholischen Glaubens hervor, die gottgesegnete Frucht des Leidens, die Gotteskraft einer echt katholischen Er-